

# 2/01 frei atmen!

• kostenlos •

**Bochumer Radfahrzeitschrift**

10 Jahre ADFC Kreisverband Bochum  
Radtourprogramm April – Juli 2001  
Tandemtreffen Tour de Ruhr  
WATT-Rad-Tour  
und mehr...



**Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club  
Bochum e.V.**

	<b>wir über uns...</b> Klaus Kuliga Susanne Wibbeke	3 11
	<b>Bochumer Verkehrsschau</b> Abgestellt – aber sicher Neue Umlaufschranke Polizei parkt Radweg zu	5 5 9
	<b>lokales...</b> Seit 20 Jahren auf dem Rad	6
	<b>Presseschau</b> Homo Velocipedis	8
	<b>Technik</b> balance • der Fahrradladen	12
	<b>ADFC- Terminkalender</b> Alle Termine, Touren, etc.	14
	<b>Radtour-Programm</b> Das offiz. Tourenprogramm	17
	<b>Radtouren</b> Radkarten Tandemtreffen Tour de Ruhr	10 13
	<b>Radreisen</b> Fahrrad-Demo auf Rügen Radeln in Barcelona BikeRomania 2000 Holland mal ganz anders	12 20 23 26
	<b>Infos</b> Inhaltsverzeichnis / Editorial Beitrittserklärung Adressen • Impressum	2 16 27

**Titelfoto:** EZ

## Merci, Knipp!

Eine Ära geht zu Ende, neun lange Jahre lang stand uns die Firma „Knipp - Medien und Kommunikation“ in Dortmund bei der Erstellung der Druckoriginale von frei atmen! hilfreich zur Seite. Eingefädelt hat diese langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit Klaus Kuliga, der damals bei Knipp beschäftigt war. Aber auch nach seinem Stellenwechsel sind die Druckfilme jahrein,

jahraus dank den fahrradfreundlichen Firmeninhabern dort für uns kostenfrei erstellt worden. Aber irgendwann ist es dann doch genug mit dem Sponsoring - unsere Gegenleistung in Form einer Freianzeige stand doch in keinem Verhältnis zum Aufwand. Seit diesem Heft hat unsere bewährte Druckerei in Münster auch die Belichtung übernommen.

Trotzdem möchten wir der Firma Knipp, insbesondere Dietmar Knipp und Siggi Klosinsky, der sich für uns immer stundenlang Zeit genommen hat, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich „Danke schön!“ sagen. Gerade in der Anfangszeit hätten wir ohne diese Unterstützung überhaupt Nichts zu Papier bringen können. In diversen Nachtsitzungen wurde am Heft gefeilt, Bilder und Dias nachgescannt (Scanner mit der nötigen Auflösung waren damals noch unerschwinglich) und gewartet, bis der Belichter die fertigen Filme ausgespuckt hat. Mit dem Fortschreiten der Technik ist die **frei atmen!**-Redaktion unabhängiger geworden, das Heft kann mittlerweile komplett am heimischen Mac fertiggestellt werden. Trotzdem kam ich von jedem Besuch bei Knipp mit ein paar neuen Desktop Publishing Tricks zurück. Ohne Knipp wäre **frei atmen!** bei weitem nicht das, was es heute ist. GB

## Neu: Wir über uns



Einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung, das ist ein bisschen wenig Kontakt zwischen Vereinsvorstand und den Mitgliedern.

Wir wünschen uns lebhaften Austausch, wollen wissen, wo die Interessen und Wünsche der Bochumer Radler liegen. Kommen Sie auf uns zu! Wir brauchen den Rückfluss!

Als ersten Schritt von unserer Seite haben wir beschlossen, uns persönlich bei Ihnen vorzustellen (keine Angst, es wird keiner vor Ihrer Tür stehen und „Sturm“ klingeln) – mit einer Artikelserie und Fotos in **frei atmen!**, in diesem Heft unsere Kassiererin Susanne Wibbeke und unser Vorsitzender Klaus Kuliga.



## Interview mit Klaus Kuliga

**Alter:** 43

**Beruf:** IT-Leiter

**ADFC-Mitglied** seit 1982

Zur Zeit erster Vorsitzender des **ADFC Kreisverbandes Bochum**

### **Frage: Wie kam es dazu, dass Du Dich für den Radverkehr engagiert hast?**

**Klaus:** Weil ich in Bonn studiert habe: Dort hatte ich ein Auto, und habe dann gemerkt, dass ich in Bonn mit dem Fahrrad besser zurecht kam, und so bin ich immer mit dem Fahrrad zur Uni gefahren. Ich bin praktisch nur Rad gefahren und habe das Auto nach kurzer Zeit verkauft. Danach war ich in Tübingen, dann in Zürich, wo das Radfahren relativ schlecht war. In Zürich bin ich mit der Straßenbahn gefahren, die dort das beste Verkehrsmittel ist. Ich wollte eigentlich schon lieber Radfahren, aber es ging nicht. Als ich später nach Hamburg kam, war schon der **ADFC** gegründet (Gründungsjahr 1979) und ich bin sofort Mitglied geworden.

### **Frage. Wie waren die Bedingungen für die Radfahrer in Hamburg zu dieser Zeit?**

**Klaus:** Die Radwege waren alt, aus den sechziger Jahren und natürlich zugeparkt, über eine aktive Verkehrspolitik hatte sich bis dahin kaum jemand Gedanken gemacht. Der **ADFC** war eine sehr kleine Gruppe, bei der ich aktiv dabei war; so ein kleines Häuflein Aufrechter von fünf bis sechs Leuten. Wir machten Infostände und ein paar Radtouren. Mit Behörden haben wir nie etwas zu tun gehabt. Es war alles auf niedrigstem Niveau, so eher im Einzelkämpferstatus. Eine so durchorganisierte Vereinsarbeit wie heute gab es noch nicht.

### **Frage: Als Du dann nach Bochum kamst, wie war die Situation für die Radfahrer zu der Zeit?**

**Klaus:** Nach Bochum bin ich erst im Sommersemester 1986 gekommen. Ich war schon **ADFC-Mitglied** und habe mich informiert, wo der nächste aktive **ADFC** ist ; und der war in Dortmund. In Bochum war die Situation für die Radfahrer furchtbar. Es

gab eine Anzahl **ADFC-Mitglieder** und sonst nichts. Dann organisierte W. Blanke aus Dortmund eine Gründungsversammlung in Bochum; so wurde 1989 die Ortsgruppe Bochum gegründet. Gleichzeitig gingen die Aktivitäten von verschiedenen Vereinen los: der VCD wurde gegründet und die Fahrradinitiative der RUB.

Die erste große Aktivität war das „Pilotprojekt Radwege und Beschilderungsplan der Stadt Bochum“. Zusammen mit dem VCD haben wir alle Routen befahren und kommentiert. Das zweite Projekt war dann die Ruhr-Universität, wo es keinerlei geplante Fahrradinfrastruktur gab. So organisierte ich unter anderem die erste große Fahrrademonstration auf der Universitätsstraße von der Universität zum Dr. Ruer-Platz.

Von Seiten des Stadtplanungsamtes wurden zu dem Zeitpunkt die Planungen zur Umgestaltung der Herner Straße vorgestellt. Wobei der damalige Stadtbaurat Prof. Arhuis auf keinen Fall den Bau von Radfahrstreifen auf Fahrbahnniveau zulassen wollte. Im Jahr 1988 wurde das Programm „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ als Modellvorhaben ins Leben gerufen und 1989 offiziell gestartet. Die Stadt Bochum wehrte sich mit Händen und Füßen hierbei einzusteigen. Es war so, dass solange der alte Stadtbaurat im Amt war, viele fort-

**ADFC-„Prominenz“ unter sich – Klaus Kuliga (links) mit Karl-Ludwig Kelber (ehem. ADFC-Bundesvors.) auf der Mitgliederversammlung 1996** Foto: WS



schrittliche Lösungen blockiert wurden. - Seitdem es einen neuen Amtsinhaber gibt, werden auch von Seiten der Verwaltung und des Planungsamtes radfahrerfreundliche Lösungen von Anfang an berücksichtigt; z.B. sind nun bei dem Umbau der Dorstener Straße Radfahrstreifen geplant.

### Frage: Wie hast Du die nachfolgenden Jahre im ADFC Bochum erlebt?

Klaus: Seitdem der Kreisverband Bochum besteht (1991), war ich immer 1. oder 2.Vorsitzender und hatte Termine zu koordinieren und zu organisieren, so z.B. die City Point-Touren, die Verkehrssicherheitstage, Info-Stände, Termine mit Bezirksvertretungen und so fort. Lange Jahre habe ich mich für die Universitätsstraße engagiert; das war seit 1990 ein Dauerthema. Auf der Unistraße sollten die ersten Radfahrstreifen auf Fahrbahnniveau errichtet werden. - Ein weiterer schöner Erfolg war auch die Einrichtung der Induktionsschleife auf dem Radweg an der Königsallee (in Höhe des Sheffieldringes). Die dritte große Maßnahme war die Umge-

staltung der Herner Straße mit Radfahrstreifen.

In den letzten Jahren bin ich durch berufliche Anforderungen in Düsseldorf sehr stark eingespannt; viele andere erfüllen wichtige Aufgaben im **ADFC Kreisverband Bochum**, so hat sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt.

### Frage: Welche Rolle spielt das Fahrrad in Deiner Freizeit?

Klaus: Das Fahrrad ist immer noch mein Hauptverkehrsmittel in der Stadt. Im Urlaub mache ich Radtouren, ab und zu auch mit dem **ADFC**. - Mittlerweile fahre ich voll gefedert und bin sehr zufrieden damit. - Sehr viel Spaß haben mir immer die Radtouren „Rund ums Ruhrgebiet“ gebracht, auch mehrmals hintereinander - mal in der einen, mal in der anderen Richtung. Die Vielfalt von Landschaft und Industrie und die Übergänge von einem zum anderen sind immer wieder interessant: zum Beispiel die Geschichte des Ruhrgebiets mit den Bergarbeitersiedlungen, die Industrie in Duisburg, dann wieder das Münsterland und auch die Strecke an der Ruhr entlang ist immer wieder schön.

### Frage: Gibt es für Dich eine Traumreise mit dem Fahrrad?

Klaus: Eigentlich nicht. Ich wollte immer mal die Elbe entlang bis in die Sächsische Schweiz ins Elbsandsteingebirge. Ich bin nicht der große Fernreisende. Am besten gefallen mir die Reisen, die vor der Haustür anfangen: die Sachen einpacken, aufsteigen und losfahren.

### Frage: Wie siehst du die Zukunft des ADFC in Bochum, bzw. was wünschst Du Dir?

Klaus: Ich wünsche mir viele tatkräftige neue Menschen, die Lust haben mit Ideen und Initiativen bei uns mitzuarbeiten. Vieles für den Radverkehr in Bochum ist nun gerade angedacht, aber noch nicht umgesetzt, z.B. ein Konzept für eine fahrradfreundliche Innenstadt oder Universität, oder der Ausbau der weiteren Radialstraßen.

Vielen Dank für das Interview!

GG





## Abgestellt – aber sicher!

In der Sommerausgabe 2000 von **frei atmen!** haben wir über eine Initiative des **ADFC Bochum** berichtet, die für eine bessere Ausstattung der Bochumer Innenstadt mit Fahrradständer sorgen sollte. Nur ein Jahr später können wir an dieser Stelle die ersten Erfolgsmeldungen bringen.

Seit Sommer 2000 konnte man erste Erfolge des Radverkehrszeptes erkennen, durch den Umbau der Herner Straße war die Innenstadt jetzt sehr viel besser zu erreichen. Da angekommen, stand der Radler immer noch vor der Frage, wo das Rad anschließen, damit es nicht geklaut wird?? Der **ADFC Bochum** hat daraufhin im letzten Jahr eine Initiative angekündigt, mehr und bessere Abstellanlagen im Stadtgebiet aufzustellen.

Die Fahrradbeauftragte Frau Jaehring hat bereits im Herbst letzten Jahres ein Konzept erarbeitet, das flächendeckend für Bochum Standorte für neue Fahrradständer zeigte. Unter Beteiligung von **ADFC** und dem Bündnis Umweltfreundlicher

Stadtverkehr (BUS) wurden alle Standorte kritisch unter die Lupe genommen, Verbesserungen vorgeschlagen und zusätzlicher Bedarf aufgezeigt. Im Februar 2001 kam dann die gute Nachricht. Bereits in diesem Jahr werden auf den vier großen Plätzen der Stadt (Husemannplatz, Dr-Ruer-Platz, Bongardboulevard vor der Galeria und Gustav-Heinemann-Platz vor der Stadtbücherei) neue Abstellanlagen aufgestellt. Und zwar dort, wo sie für Radfahrer sinnvoll sind, nicht hinter irgendwelchen Gebäuden, wo Diebe ungestört ihr Unwesen treiben können.

Jetzt können Sie sicher sein, dass Ihr Rad auch nach dem Einkauf noch da steht, wo Sie es abgestellt haben. Wir finden, das sollten Sie wissen. DE



**Wachhund bald nicht mehr nötig?  
Foto:  
Lichtblick**



## Bochum-Laer: Neue Umlaufschranke

Es tut sich was in Bochums Radwegenetz. Mehrereits sogar Gutes - manches allerdings auch nur gut Gemeintes. Auf der Straße „Ümminger See“ (von vielen Radfahrern benutzte, autofreie Verbindung zwischen Laer und Langendreer) sollen jetzt offensichtlich am unbeschränkten Bahnübergang Umlaufschranken aufgestellt werden, wie der auf den Straßenbelag aufgesprühte Entwurf deutlich macht. Augenscheinlich ist man hier auf die Sicherheit der Radler bedacht, aber nach unserer Erfahrung ist diese Maßnahme unnötig. Die Bahnstrecke wird nur ein paar Mal täglich von Güterzügen zum Opel-Werk I benutzt. Diese sind mit max. 10 km/h unterwegs und produzieren trotzdem einen solchen Lärm, dass man sie als Radfahrer oder Fußgänger schon hunderte Meter vor dem Übergang hört - lan-

ge bevor man sie überhaupt zu Gesicht bekommt. Tatsächlich ist uns hier kein einziger Zusammenstoß zwischen Rad und Bahn bekannt (letztes Jahr ist mal ein Laster hier in die Bahn gefahren, aber der LKW-Fahrer sitzt ja selbst in einer lärmigen Kiste). Die Umlaufschranke wird nur dazu führen, dass diese Route weniger attraktiv wird - wer steigt schon gerne ab von seinem geliebten Rad!

Was wir uns viel eher gewünscht hätten, wäre, dass die Straße „Ümminger See“ wenigstens gelegentlich mal gekehrt wird. Im Herbst bildet sich hier auf der Fahrbahn jedes Mal eine eklige Schleimschicht aus Erde (von den Stollenreifen landwirtschaftlicher Fahrzeuge) und verfaulenden Blättern, die nicht nur das Fahrrad von unten bis oben einsaut, sondern auch gefährlich rutschig ist. Wenn erst die Umlaufschranke die Durchfahrt verunmöglicht, wird sich hierher erst recht kein USB-Kehrfahrzeug mehr verirren. GB



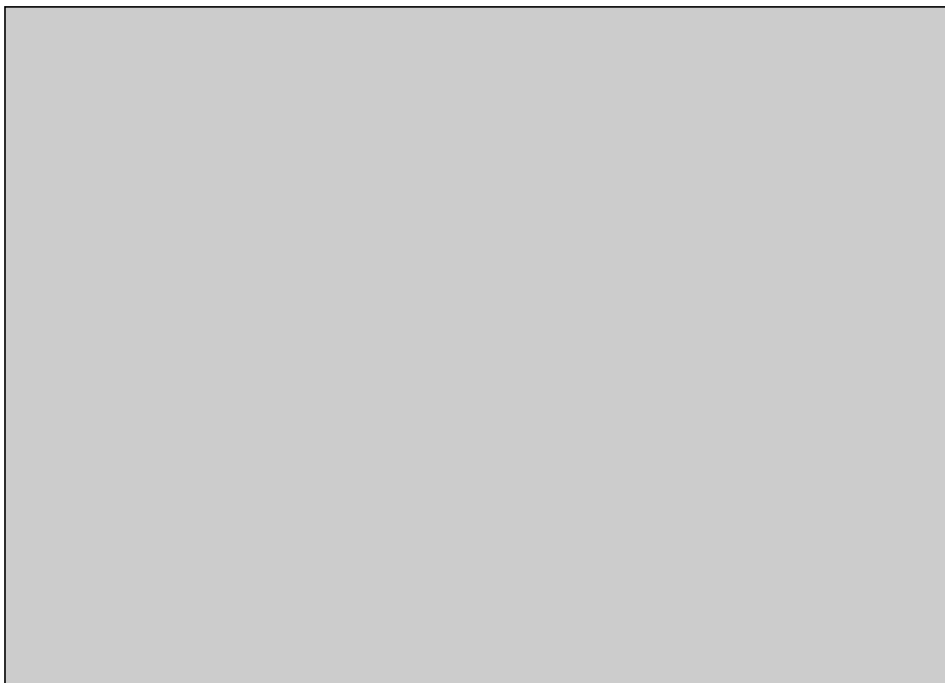
## Seit 20 Jahren auf dem Rad

### Seit 10 Jahren für den ADFC

Wenn ich anfangs zu rechnen, nein heute rechne ich nicht mehr aus, wie viele Kilometer ich pro Jahr radele, früher waren es mal so 12 – 15.000 km, viel weniger sind es heute auch nicht. Geblieben sind die etwa 30 km pro Tag zur Arbeit, ins Schwimmbad, zum Einkaufen und etwa 100 km am Wochenende so aus Spaß über Straßen und durch Wälder.

Aber einiges hat sich denn doch verändert. Die Statistik sagt, dass sich der Individualverkehr in den letzten Jahren verdoppelt hat, ohne Güter-, sprich LKW-Verkehr. Der Straßenbelag besteht häufig nur Flickwerk, vorbei die Zeiten, als Deutschland noch die besten Straßen Europas hatte. Klar, die Radwege haben wieder zugenommen, aber soll ich sagen, selten so lieblos oder so verschwenderisch in der Planung. Jedenfalls hören sie dort auf, wo man sie überhaupt bräuchte, in den Innenstädten.

Als ich vor 20 Jahren wieder das Rad bestieg, gab es auch schon den **ADFC**, aber da kannte ich nichts Besseres als die gute 3-Gang Nabenschaltung; denn die in Amerika propagierten Reiseräder mit 15 Gängen waren böses Machwerk des Teufels. Damals versuchte ich mit Eifer, irgendwo in Bochum ein Dreifach-Kettenblatt zu erstehen, doch hinten ein Ritzel mit mehr als 28 Zähnen zu kaufen, galt als Schande. „Da musst Du mehr trainieren, dann schaffst Du das auch mit einem 28er Kuchenteller“, meinte einst ein Händler zu mir. So ging es dann mit bei Regen unbrembaren Stahlfelgen auf die erste Radtour durch England. Endlose weitere Radtouren folgten. In den ersten Jahren von vielen Bekannten und Freunden belächelt, von denen manch einer inzwischen selbst schon mal zur Radtour aufgebrochen ist.





### Edgar – wie immer im Radlerdress

Irgendwann kam dann auch mal der **ADFC** wieder ins Blickfeld und ich versuchte mit einigen Mitstreitern etwas zu bewegen. Die einen kämpften auf politischer Ebene für besser Radwege in Bochum, andere so wie ich versuchten es eher praktisch durch das Angebot von Sonntagstouren, Radreisen und Reparaturkursen. Dabei lernte ich viele nette Leute kennen, stiftete mehrere Beziehungen, die sich aus Gruppen von ständig wiederkehrenden TeilnehmerInnen entwickelten. Klar gab es auch viele Querulanten und Nörgler, denen die Touren zu weit, zu kurz, zu früh, zu sonstiges waren.

Aber insgesamt haben viele Leute Spaßchen zusammen gehabt. Zwischendurch tauchten noch neue, engagierte Menschen im **ADFC Bochum** auf, die aber auch schnell wieder verschwanden und nie mehr gesehen wurden, einige blieben länger und sind auch heute noch aktiv.

Auf Landes- und Bundesebene entwickelte sich der **ADFC** auch zu einem ernstzunehmenden Gesprächspartner der Politiker. Im Augenblick entdeckte ich aber mehr und mehr mich bedenklich stimmende Dinge bei unserem Bundesverband. Da bringt man eine Mitgliedszeitung heraus, die immer schwächer wird und zu einem Blättchen für gewerbliche Radtouren verkommt oder man hält seit Jahren mit seinem guten **ADFC-Logo** her für eine völlig unbrauchbare CD-ROM zur Radtourplanung durch Deutschland.

Doch psst, jetzt Kopf hoch, mitmachen und nicht nur meckern!!!

EZ



# Unfug und Ernsthaftes über den Homo Velocipedis (vulgo Radler)

Eine zoologisch anthropologische Abhandlung

## Einordnung und Klassifikation

Der Homo Velocipedis, im folgenden kurz h. velo genannt ist eine jüngere Unterart der zu Unrecht so bezeichneten homo sapiens. Er/Sie bewegt sich auf zweirädrigen, wackligen Untersätzen fort, mit denen er/sie nur scheinbar verwachsen ist. Die Individuen verhalten sich meist unauffällig und leise, speziell verglichen mit dem homo motoris, auf den wir noch zurückkommen werden. Das Verhalten und Aussehen des h. velo ist so heterogen, dass wir sogleich mit einer Klassifikation beginnen werden.

### 1. Der Homo Velocipedis vulgaris (vulgo der gemeine Radler):

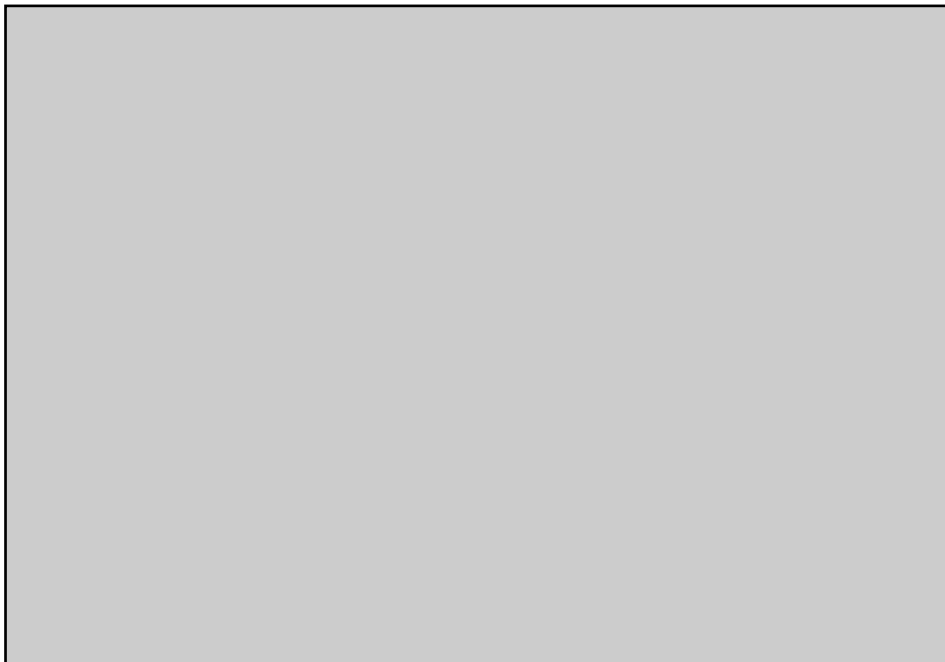
Diese Gattung ist sehr robust und widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse und ist ganzjährig zu beobachten. Er wechselt die Färbung, verhält sich unauffällig und gilt als Einzelgänger. Galt schon als

## Presseschau

ausgestorben, jetzt aber in urbanen Gebieten wieder häufig anzutreffen. Meist auf schwarzem, schweren Untersatz langsam fahrend, oft nach Singvögelart pfeifend.

### 2. Der Homo Velocipedis excursionis (Sonntagsradler):

Wurde früher zu den Kaltblütern gezählt, weil er nur bei warmem Wetter anzutreffen ist, ist aber nur extrem kälte- und wasserscheu. Er/Sie lebt im 7-Tage-Rhythmus, wobei er fünf Tage hintereinander nur in seinem Bau zubringt. Die restlichen Tage radelt er im allgemeinen im Familienverband oder in größeren Rudeln, wobei die Mitglieder einer Familie durch ihr ständiges Gezänk über Richtung und Tempo des Radelns zu erkennen sind. Trotz ihres geringen Tempos zeichnet sich diese Art durch hohen Futterverbrauch





während ausgiebiger und lautstarker Rasten aus. Die Fettpolster sind offensichtlich für den langen Winterschlaf nötig. Meidet ängstlich die Zugwege des sich ähnlich verhaltenden h. motoris excursiois (Sonntagsfahrer).

### 3. Der Homo Velocipedis radius (competitionis) (Rennradler):

Dies ist die schnellste Zuchtform des h. velo, die durch ihre bunte Fellzeichnung (unten schwarz, darüber in grellen Farbtönen glänzend) auffällt. Zum Teil dem h. v. excursiois ähnelnd (7-Tage-Rhythmus), tritt er im Gegensatz zu diesem ganzjährig auf. Erst in jüngster Zeit wurden auch jugendliche Exemplare in der freien Wildbahn beobachtet, die meiste Zeit dürfen sie bei ihren Müttern in den engen Wohnbauten verbringen. Die Weibchen selbst kommen nur zu neckischen Balzritualen ans Licht, wobei die Männchen ihnen scheinbar entfliehen, um sich wieder einholen zu lassen. Der h. v. rapidus ist sehr genügsam - er ernährt sich ausschließlich von mitgeführten Flüssigkeiten und Bananen. Eine jüngere Mutation (h. V. rapidus montis) ist geländegängig ausgeführt.

### 4. Der Homo Velocipedis alternus (Links- oder Grünradler):

Eine jüngere Mutation des h. v. vulgaris. Die deutsche Bezeichnung Grünradler ist von der Fellzeichnung her nicht ange-

bracht (eher blaue Jeans-Felle), die Übersetzung Linksradler ist eher angemessen, weil er sich als einziger h. velo demonstrativ auf der linken Seite der Zugwege aufhält. Als strikte Individualisten treten sie meist im Rudel auf. Der zweirädrige Unterbau ist im Durchschnitt älter als der Linksradler. Die Fellpflege spielt eine untergeordnete Rolle. Nur erfahrene Velologen (Radkundler) können sofort weibliche und männliche Exemplare unterscheiden, da diese meist auf das männliche Geschlechtsmerkmal der oberen Verbindungsstange verzichtet.

In diese Klassifikation kaum einzuordnen ist eine neue Art, die je nach Gegend h. v. argus, dynamicus oder rabaukus genannt wird:

Diese Art dürfte durch Rekombination der anderen Arten entstanden sein. Sie ist recht gesellig und kämpferisch, wodurch sie von den übermächtigen Gattungen des homo politicus und des homo motoris angefeindet wird. Die genaue Population lässt sich kaum ermitteln, weil die meisten Individuen eher faul sind und nur selten zu den gemeinsamen Aktivitäten stoßen, bei denen einige Exemplare lautstark plappern.

*Satire aus DRAHTESEL. Die Zeitschrift für aufrechte Radfahrer/innen.*

*Herausgeber: Arbeitsgem. Umweltfreundlicher Stadtverkehr (Argus-Fahrrad) Wien*



## Polizei parkt Radweg Brückstraße zu

4. Januar 2001. In das wenige Tage zuvor geschlossene Spielwarengeschäft Möllmann in der Brückstraße wird eingebrochen (Nebenbemerkung: Wer ist so blöd, in einen leeren Laden einzubrechen?). Die Polizei schickt zwei Einsatzfahrzeuge. Und wo parken die? Der eine halb auf dem Radstreifen direkt vor Möllmann (und macht den ohnehin viel zu schmalen Radstreifen unbenutzbar), der andere auf der Einfahrt zum Kopfsteinpflaster-Radweg vor Sanitätshaus Weber und verhindert somit die Benutzung des Radwegs. Dabei

wäre direkt daneben ein freier Behinderter-Parkplatz frei und dahinter, nur ein paar Fußschritte entfernt sind sogar zwei weitere freie Parkplätze!!!

Gut und schön – wenn Gefahr im Verzug ist, dürfen sich Polizeibeamte über Verkehrsregeln hinwegsetzen. Aber selbstverständlich waren die Einbrecher längst über alle Berge verschwunden – die Polizisten saßen gemütlich in den Fahrzeugen und verfassten das Einsatzprotokoll!

Wie aber soll dem Normal-Autofahrer vermittelt werden, dass Radweg-Flächen für das Parken Tabu sind, wenn sich unsere Ordnungshüter selbst darüber hinwegsetzen, wenn dies bequemer erscheint? GB



# Radkarten und sonstige Artikel des ADFC Bochum

Radkarten

Ruhr-Nordsee-Tour	14,80 DM
Freizeitkarte Ruhrgebiet Ost 1 : 50 000 (Landesvermessungsamt)	12,80 DM
Freizeitkarte Ruhrgebiet West 1 : 50 000 (Landesvermessungsamt)	12,80 DM
Freizeitkarte Witten/Ruhrtal 1 : 25 000 (Landesvermessungsamt)	11,80 DM
Freizeitkarte Radfahren • Wandern 1 : 20 000 Stadt Bochum	10,00 DM
Fahrradstadtplan Essen Stadt Essen	7,50 DM
Fahrradstadtplan Herne Stadt Herne	2,00 DM
ADFC Radtourenkarte 1 : 150 000 Blätter Nr. 11, 16, 24 je	12,80 DM
Deutsche Radtourenkarte BDR 1 : 100 000 Nr. 19 Ruhrgebiet / Bergisches Land	14,80 DM
KVR Radtourenkarte EN-Ruhr-Kreis/Hagen (Spiralo) 1 : 50 000	14,80 DM
KVR Radtourenkarte Emscher Park (Spiralo) 1 : 50 000	19,80 DM
KVR Tourtip Kemnade 1 : 15 000	3,40 DM
KVR Tourtip Hohe Mark 1 : 20 000	6,80 DM
KVR Tourtip Die Haard 1 : 20 000	7,80 DM
KVR Rundkurs Ruhrgebiet 1 : 50 000	19,80 DM
KVR Mittleres Ruhrgebiet 1 : 40 000 (mit Begleitbuch)	19,80 DM
KVR Grünzüge A – G	Satz 40,00 DM
KVR Grünzug D, Grünzug E	je 5,80 DM
KVR Emscher-Tour 1 – 5 + Übersichtskarte	je 1,00 DM
BVA Dortmund- Ems- Kanal- Radroute (Spiralo)	19,80 DM
Erlebnisweg Rheinschiene, Abschnitt Bonn – Duisburg (Spiralo)	24,80 DM
R1- Radweg / Westfalenradweg	24,80 DM
Radwanderkarte Kreis Wesel 1 : 50 000	11,80 DM
Die schönsten Radtouren im östlichen Ruhrgebiet (Taschenbuch)	10,00 DM
Mountain-Bike-Guide Ruhrgebiet (Buch)	29,80 DM
Touristische Übersichtskarte NRW	5,00 DM
Bett & Bike NRW Buch, 2. Auflage 1999	14,80 DM
Bunte Kunststoffanstecker in Fahrradform	1,00 DM
Button ADFC Bochum	3,50 DM
Aufkleber ADFC rechteckig	0,50 DM
Aufkleber „Parke nicht auf unseren Wegen!“	0,50 DM
ADFC-Anstecker Bärchen	4,00 DM
ADFC- Stofftaschen	2,00 DM

Alle Artikel gibt es bei **Markus Müller**, Schulenburgstr. 19, Altenbochum. Tel: 35 37 07 (evtl. Anrufbeantworter), EMail cyclist@cityweb.de), bei unseren Infoständen oder bei den Radlerstammtischen in Bochum oder Wattenscheid (aus Kostengründen ist Versand nur bei Portoübernahme möglich!).

Wir beraten und helfen auch gern bei der Suche nach geeignetem Info- und Kartenmaterial.

## Sonderangebot

Restposten, ältere Auflage, stark reduziert!  
Nur 5,00 DM!!!



### Römer-Route

Auf historischen Spuren durch das südliche Münsterland nach Xanten.  
Maßstab 1 : 50 000



### Radroute R1

Westfalenradweg von den Niederlanden über das Münsterland in das Corveyer Land.  
Maßstab 1 : 50 000





## Interview mit Susanne Wibbeke

**Alter:** 36 Jahre  
**Beruf:** Systemprogrammiererin  
**Wohnt in:** Wattenscheid  
 ADFC-Mitglied seit September 1996  
 Aktiv seit Anfang 2000,  
 z.Z. Schatzmeisterin

### Seit wann nutzt Du das Fahrrad intensiv?



Susanne Wibbeke ist beim **ADFC Bochum** zuständig für die Finanzen...

**Susanne:** Seit ca. fünf Jahren nutze ich das Fahrrad mehr als vorher. Ich erinnere mich, da zum ersten Mal an der IKK-Tour des **ADFC Bochum** teilgenommen zu haben. Es war ein Zeitabschnitt, in dem der **ADFC Bochum** häufiger in der Presse auftauchte.

Dann radelte ich öfter bei den Stadterkundungstouren mit. Im Frühjahr 1997 besuchte ich zum ersten Mal die Jahreshauptversammlung.

1998 nach den Neuwahlen engagierte ich mich mehr und mehr, und so gehörte ich zu denen, die die Radlerstammtische wieder aufleben lassen wollten, und übernahm gemeinsam mit Udo Beckmann die Betreuung des Wattenscheider Stammtisches. Im Februar 2000 bin ich zur Schatzmeisterin gewählt worden; seitdem erledige ich auch die Pressearbeit im Bochumer Stadtgebiet.

### Kannst Du Dich an Deine ersten Fahrraderlebnisse als Kind erinnern?

**Susanne:** Ich kann mich daran erinnern, dass ich mit etwa 5 Jahren Radfahren gelernt habe. Es war im Urlaub: Ich habe immer an einer leicht abschüssigen, langen

Garagenabfahrt geübt und bin in die offene Garage gerollt. Eines Tages war das Garagentor verschlossen, was ich vorher nicht bemerkt hatte, an diesem Tag habe ich das Bremsen gelernt.

Wieder zuhause, habe ich das „Familienfahrrad“ geerbt, mit dem schon vorher meine Cousinen gefahren waren. Dieses Rad wurde für jeden Neubesitzer frisch lackiert, und als ich es bekam, war es blau lackiert. Nachdem ich aus dem Fahrrad herausgewachsen war, wurde es weitervererbt an die nächstjüngere Cousine.

Später war Radfahren kein großes Thema mehr für mich, wie es in den siebziger und achtziger Jahren allgemein war; es bestand auch keine Notwendigkeit das Rad zu benutzen, wie z. B. für den Schulweg.

### Für welche Zwecke benutzt Du das Fahrrad heute und was macht Dir am meisten Spass?

**Susanne:** Jetzt benutze ich das Fahrrad regelmäßig wenn das Wetter wärmer ist. Ich gestehe, ich bin eine „Schönwetter-Flachland-Fahrerin“. Sobald es morgens hell ist, fahre ich häufiger mit dem Fahrrad zur Arbeit (von Wattenscheid-Günnigfeld bis zur Herner Straße/Bergbaumuseum); im Dunkeln möchte ich die teilweise einsame Strecke nicht fahren.

Natürlich habe ich schon einige Fahrrad-Urlaube hinter mir, und war sogar bei der Mittenwald-Tour in den Alpen dabei. Mittlerweile traue ich mir Etappen bis zu 100 km am Tag zu. Den nächsten Fahrradurlaub plane ich gerade: im April werde ich den „Gurkenradweg“ im Spreewald befahren. Ganz besonderen Spaß gemacht hat mir die Organisation und das Mitradeln bei den „Damentouren“ im letzten Jahr; so dass für dieses Jahr schon die nächste Damentour geplant ist: und zwar am 1. Sonntag im August, wo wir auf lustige Mitradlerinnen, schönes Wetter und... leckeren Kuchen hoffen.

Vielen Dank für das Interview!

GG





## balance – der Fahrradladen

Seit 1983 in Bochum aktiv, gilt der „Fahrradladen“ Balance bei vielen als Synonym für's Radgeschäft an sich, wie das „Tempo“ für die Taschentücher. Auf 600 qm bietet Bochums größter Anbieter als klassischer „Vollsortimenter“ eine superbreite Palette an Fahrrädern und Zubehör. Hier bedient den Kunden gleich neunmal der Chef/ die Chefin, denn neun gleichberechtigte



Eigentümer/-innen leiten dieses Unternehmen in kollektiver Form.

In den großen und hellen Verkaufsräumen ist der Standort für dieses Bochumer „Traditionsunternehmen“ die Kortumstraße, mitten im sogenannten „Bermudadriek“ der Bochumer Szene-Kneipen.

Besonders eindrucksvoll ist die große Auswahl an Marken, Typen und Techniken in den verschiedenen Sparten wie: Mountainbike, City-, und Trekkingrad, Kinder- und Rennmaschine.

Einer menschlichen und kompetenten Beratung folgt immer eine ausgiebige Probefahrt.

Philosophie des „Balance-Teams“ ist besonders die Betreuung der Kunden nach dem Verkauf.

Zentrale Pfeiler der hauseigenen Service-Ideen sind:

1. Bei vielen Fahrradmodellen gibt's eine zweijährige Garantie auch auf den Verschleiß der Verschleißteile (!) gratis.

2. Es wird grundsätzlich jedes noch so kleine Detail auf Kundenwunsch bestellt.

3. Reparaturen und Inspektionen werden im 24-Stunden Service abgewickelt.

4. Umtausch, bzw. Ummontage von z.B. Sätteln und Vorbauten sind auch nach Benutzung kein Problem.

Das zweite große Standbein der Balance GmbH stellt der Bereich Theater-, Artistik- und Jonglierartikel dar.

Von der Clownsnase über Jonglierkeulen bis hin zur Professionellen Theaterschminke wird für Anfänger und Fortgeschrittene ein reichhaltiges Sortiment bereitgehalten.

Das Einrad als alternatives „Fortbewegungsmittel“ gilt als der Renner in diesem Bereich.

Für die Zukunft geplant haben die Leute von Balance, dem Fahrrad als alternativen Verkehrsmittel verstärkt zu helfen mit z.B. Sponsoring oder Aktionen.

Den Kunden wird man weiterhin gute Preise und schnellen Service bieten.

## Fahrrad-Demo auf Rügen feiert Jubiläum

Bereits zum 10. Mal werden zu Pfingsten (2. – 4. Juni 2001) 200 Radfahrerinnen und Radfahrer auf Rügen erwartet, um für eine Wende in der Verkehrspolitik zu demonstrieren.

„Immer größere Automassen rollen auf Deutschlands schönste Insel zu. Mit dem geplanten Bau des zweiten Rügendamms, einer mautpflichtigen Hochbrücke und einer Schnellstraße wird im Ausverkauf von Rügens einmaliger Natur der Schlussverkauf eingeläutet.“ erklärt Heiko Bruns von der Greifswalder Ortgruppe des **ADFC**.

„Gegen das verkehrspolitische 'Weiter so!' setzen wir die Anreise der Gäste mit der Bahn, ein attraktives Radverkehrsnetz, sowie Fortbestand und Ausbau des Rügen-Ticket für den ÖPNV.

Unterwegs in die Zukunft kommt man auf zwei Rädern weiter!“

### Weitere Informationen:

ADFC Greifswald, Lange Str. 14,  
17489 Greifswald,

Fon 0 38 34 / 89 74 12, Fax 89 45 23

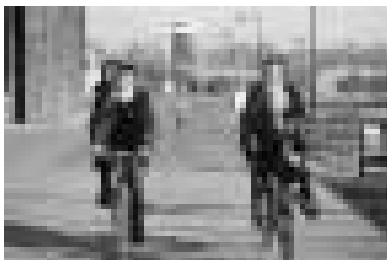
Email: [adfc-mv@gryps.comlink.apc.org](mailto:adfc-mv@gryps.comlink.apc.org)



## 2. Tandemtreffen Tour de Ruhr und Tandemausstellung



14. bis 17. Juni 2001 in Bochum  
 Samstag, 16. Juni 2001,  
 in Waltrop bei Hase Spezialräder



Liebe Tandemfreunde und solche, die es werden wollen....

vom 14. bis 17. Juni 2001 werden wir im Ruhrgebiet ein Tandemtreffen veranstalten. Die Teilnehmer erwarten geführte Touren durch das Ruhrgebiet.

### Terminplan:

Donnerstag  
 14.06.2001

Auf einer stillgelegten Bahnstrecke ohne Steigungen in die Höhen der Elfringhauser Schweiz;  
 Start: 10.00<sup>h</sup> •Bochum, Schauspielhaus

Freitag  
 15.06.2001

Besuch der Zeche Zollverein und des Designmuseums NRW in Essen;  
 Start: 10.00<sup>h</sup> •Bochum, Schauspielhaus

Samstag  
 16.06.2001

Tandemausstellung bei Hase Spezialräder (Tandem- und Spezialfahrradhersteller) in Waltrop, Zeche Hibernia. Wunderschönes Zechengelände im Jugendstil – sehenswert!  
 Diverse Tandemhersteller, z.B. 2+2 (Tandems und Kinderanhänger) & Santana zeigen Ihre Produkte, ausgiebige Probefahrten möglich;  
 Start: 10.00<sup>h</sup> •Bochum, Schauspielhaus

Sonntag  
 17.06.2001

Ausklang durch's Ruhrtal;  
 Start: 10.00<sup>h</sup> •Bochum, Schauspielhaus



Weitere Informationen (Teilnahmegebühr, Übernachtungsmöglichkeiten) telefonisch bei

Edgar Zimmermann **ADFC Bochum**,  
 (02 34) 33 51 76 (abends 19 – 21<sup>h</sup>)

oder Hase-Spezialräder, (0234) 9 46 90 50

im Internet:

<http://www.hase-spezialraeder.de>

Zeche Hibernia in Waltrop

**April 2001**

SO 1	MTB-Tour 55km 10.00h Schauspielhaus
MO 2	
DI 3	
MI 4	
DO 5	
FR 6	
SA 7	
SO 8	Stadterkundung 25km 10.00h WAT, Alter Markt
MO 9	
DI 10	
MI 11	WAT-Stammtisch 20.00h Kolpinghaus
DO 12	
FR 13	
SA 14	
SO 15	keine Familien- Radtour wegen Ferien!
MO 16	
DI 17	
MI 18	
DO 19	
FR 20	
SA 21	Fahrrad-Demo 11.30h Hbf. Vorplatz
SO 22	
MO 23	
DI 24	BO-Stammtisch 19.00h Albertusklausur
MI 25	Feierabendtour 25km 18.00h Löwendenkmal
DO 26	Vorstandssitzung 19.00h K. Goldack
FR 27	
SA 28	
SO 29	
MO 30	

**Mai 2001**

DI 1	
MI 2	
DO 3	
FR 4	
SA 5	
SO 6	Mit dem MTB 60km 10.00h Schauspielhaus
MO 7	
DI 8	
MI 9	WAT-Stammtisch 20.00h Kolpinghaus
DO 10	
FR 11	
SA 12	
SO 13	Stadterkundung 25km 10.00h Löwendenkmal
MO 14	
DI 15	
MI 16	
DO 17	Vorstandssitzung 19.00h G. Bergauer
FR 18	Fahrrad-Demo 11.30h Hbf. Vorplatz
SA 19	Radwanderung 55km 9.00h Hbf. Südeing.
SO 20	Familienradtour 10.00h Spielpl. Uni-Center
MO 21	Uminger Seefest ganztägig Langendreer
DI 22	
MI 23	
DO 24	Himmelfahrtskomm. 260km 6.00h Hbf. Südeing.
FR 25	Holland-mal anders Vor Anmeldung notwendig!
SA 26	
SO 27	2. WAT-Rad-Tour 60km 11.00h WAT, Alter Markt
MO 28	ADFC Bochum wird 10 Jahre alt
DI 29	BO-Stammtisch 19.00h Albertusklausur
MI 30	Feierabendtour 25km 18.00h Löwendenkmal
DO 31	

**Juni 2001**

FR 1	
SA 2	Melle-Radtour Vor Anmeldung notwendig!
SO 3	MTB-Tour 70km 10.00h Schauspielhaus
MO 4	
DI 5	
MI 6	
DO 7	
FR 8	
SA 9	
SO 10	Stadterkundung 25km 10.00h WAT, Alter Markt
MO 11	
DI 12	WAT-Stammtisch 20.00h Kolpinghaus
MI 13	
DO 14	Holland-mal anders Vor Anmeldung notwendig!
FR 15	Tandentreffen Vor Anmeldung notwendig!
SA 16	Fahrrad-Demo 11.30h Hbf. Vorplatz
SO 17	Familienradtour 10.00h Haus Weitmar
MO 18	
DI 19	
MI 20	
DO 21	Vorstandssitzung 19.00h G. Ginzel
FR 22	
SA 23	
SO 24	Radwanderung 55km 9.00h Hbf. Südeing.
MO 25	
DI 26	BO-Stammtisch 19.00h Albertusklausur
MI 27	Feierabendtour 25km 18.00h Löwendenkmal
DO 28	
FR 29	
SA 30	

**Juli 2001**

SO 1	
MO 2	
DI 3	
MI 4	
DO 5	
FR 6	
SA 7	
SO 8	Erlebnispark Ruhrgeb. 25km 10.00h Löwendenkmal
MO 9	
DI 10	
MI 11	WAT-Stammtisch 20.00h Kolpinghaus
DO 12	
FR 13	
SA 14	Familienradtour 10.00h Bismarckturn
SO 15	Genußradtour 55km 10.00h WAT, Alter Markt
MO 16	
DI 17	
MI 18	
DO 19	Vorstandssitzung 19.00h G. Ginzel
FR 20	
SA 21	Fahrrad-Demo 11.30h Hbf. Vorplatz
SO 22	
MO 23	
DI 24	
MI 25	Erlebnispark Ruhrgeb. 25km 18.00h WAT, Alter Markt
DO 26	
FR 27	
SA 28	Erlebnispark Ruhrgeb. Herne Rob. Brauner-Pl.
SO 29	
MO 30	
DI 31	BO-Stammtisch 19.00h Albertusklausur



### Monatliche Fahrrad-Demo

Wir demonstrieren zusammen mit dem „Bündnis Umweltfreundlicher Stadtverkehr“ für bessere Radfahr-Bedingungen in Bochum.



### Info-Stand

Beratung zu allen Fahrrad-Themen, Verkauf von Fahrrad-Landkarten



### Bochumer Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Bochumer Radler in der Gaststätte Albertusklausen an der Königsallee 169.



### Wattenscheider Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Wattenscheider Radler im Kolpinghaus Wattenscheid-Höntrop, Ecke Wattenscheider Hellweg/ Lohackerstraße.



### Vorstandssitzung

Hier werden die Aktivitäten des **ADFC Bochum** geplant. Offen für alle Interessierte, man trifft sich jeweils bei einem Vorstandsmitglied (s. Adressenseite diese Heftes).



### Genussradtour

Relativ einfache Radtour ohne größere Anstiege.



### Stadterkundungstour

Kurze Radtour am Sonntagvormittag, keine hohen Anforderungen an Rad und Fahrer.



### MTB-Tour

Reine Mountainbike-Tour durch schwieriges Gelände. MTB und Kondition werden erwartet.



### Feierabendtour

Bei einer gemütlichen Radtour am Feierabend radeln wir in den Sonnenuntergang.



### Familienradtour

Radtour für Familien mit Kindern.



### Tandemtreffen

s. Artikel S. 13 in diesem Heft

Ferien NRW



# Beitrittserklärung Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ

Wohnort

Geburtsjahr

Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

als Einzelmitglied, Jahresbeitrag DM 72,- (ermäßigt DM 48,-\*)

Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos anmelden.

als Haushalts- / Familienmitglied mit folgenden Personen, die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):

Jahresbeitrag DM 90,- (ermäßigt DM 72,-)

(Versicherung nur für namentlich - mit Geburtsjahr - gemeldete Haushaltsmitglieder!)



Datum und Unterschrift

\* Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe einen Nachweis (z.B. Kopie von gültigem Schülerausweis) beigelegt.

Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC

jährlich mit folgender Summe:  ,00 DM

Mein Jahresbeitrag beträgt:  ,00 DM

Gesamtsumme beträgt:  ,00 DM

Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) über die o.g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/in



Datum und Unterschrift

Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung (Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

## Vorteile für Mitglieder

➤ **ADFC-Mitglieder** sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (als Privatperson) automatisch haftpflicht- und rechtsschutzversichert.

➤ **Kostenloser Bezug** der Zeitschrift »Radwelt«.

## In Bochum Bezug der Mitgliederzeitschrift frei atmen!

➤ **Kostenlose oder preisgünstige Teilnahme** an Veranstaltungen wie Radtouren, Diavorträgen, Seminaren und Reparaturkursen des Kreis-, Landes- oder Bundesverbandes sowie Informationen über die Arbeit des **ADFC** vor Ort.

➤ **Bei unseren Partnerorganisationen** im Ausland können Sie deren Leistungen in Anspruch nehmen, als seien Sie dort Mitglied.

➤ **Beratung in den ADFC-Geschäftsstellen** und Infoläden.

➤ **Und außerdem unterstützen Sie** mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die Arbeit des **ADFC** für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.

Übrigens: Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken. Wir informieren sie gerne.





24. Mai 2001 **Himmelfahrtskommando**  
 Donnerstag, 6.00<sup>h</sup>  
 Hbf. Südeingang  
 Start 9.00<sup>h</sup>  
 Amsterdam  
 • AW •  
 Telefonische Voranmeldung erforderlich (Reservierung des Zuges)

Richtige Männer und Frauen, die am Vattertag nicht nur saufen wollen. Wir saufen bestimmt auch auf den ~260 km von Amsterdam nach Bochum in ~15 Stunden, aber nur Saft! Teilnahme mit allen Rädern möglich.

24. – 27. Mai 2001 **Holland – mal anders**  
 Mehrtagestour  
 Tagesetappen  
 ~ 80 – 90 km  
 • DE •  
 s. auch Artikel S. 26 in diesem Heft!

Mit Zelt und Rad durch die Heide- und Waldgebiete in Gelderland bis ans IJsselmeer. Die Tour führt von Haltern über Winterswijk, Deventer, Harderwijk und Arnhem zurück nach Emmerich. Übernachtung auf Zeltplätzen. Preis inkl. Bahnfahrt, Zeltplatzgebühr, niederländisch sprechender Reiseleitung + Eintritt in den Hoge Veluwe Nationalpark: 150 DM, **ADFC**-Mitglieder 140 DM.

27. Mai 2001 **2. WAT-Rad-Tour**  
 Sonntag, 11.00h  
 Wattenscheid  
 Alter Markt.  
 • SW •

Die größte Radtour, die Wattenscheid je erlebt hat...



30. Mai 2001 **Feierabendtour**  
 Mittwoch, 18.00<sup>h</sup>  
 Löwendenkmal  
 Königsallee/Waldr.  
 • FSB •

Wir genießen den Feierabend auf seine schönste Art, mit dem Fahrrad natürlich. ~25 km.



2. – 4. Juni 2001 **Melle Radtour**  
 Mehrtagestour  
 • MM •  
 Anmeldeschluss: 30. April

Anreise per Zug, täglich radeln wir ~ 60 km durch die Ausläufer des Teutoburger Waldes. Übernachtung in Mehrbettzimmern. Preis: 199,- DM **ADFC**'ler, 225,- DM Nichtmitglieder.

3. Juni 2001 **Berg und Tal**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup>  
 Schauspielhaus  
 • UB •

mit dem Mountainbike. ~55 km durch Dick und dünn, Auf und Ab, Matschig und Glitschig

10. Juni 2001 **Stadterkundung**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup>  
 Wattenscheid  
 Alter Markt.  
 • SW •

Kurze Radtour am Sonntagvormittag durch ruhige Strassen. ~25 km.

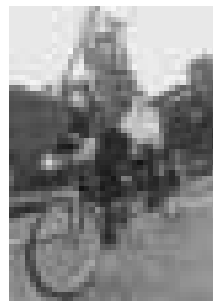


15. Juni 2001 **Vätternrundan**  
 Fahrradmarathon mit gemeinsamer Anreise  
 näheres bei:  
 • AW •

Schweden lieben diese Fahrrad-Massenaktion in Motola / Schweden. Ein paar Bochumer auch?

14. – 17. Juni 2001 **Internationales Tandemtreffen...**  
 Tandemtreffen  
 näheres bei:  
 • EZ •  
 s. auch Artikel S. 13 in diesem Heft!

im Ruhrpott. Zum zweiten Mal organisieren wir etwas zweirädriges für zwei Menschen; die zweit Schönste Sache die zwei Menschen nur zu zweit machen können. Geplant ist wieder eine Grubenfahrt, eine große Tandemschau, Besuch bei einem Tandembauer und, und, und...





14. – 17. Juni 2001 **Moselradtour**  
 Radreise Anreise mit dem Zug  
 näheres bei: bis Gerolstein, dann  
 • KG • weiter per Rad.  
 Abreise wahlweise  
 komplett per Bahn  
 oder wieder ab Gerol-  
 stein. Drei Übernach-  
 tungen im DZ mit  
 Dusche/WC und  
 Frühstücksbuffet, An-  
 und Abreise per  
 Bahn, Reiseleitung,  
 ca. 280,- DM.

17. Juni 2001 **Familienradtour**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup> Für Familien mit  
 Haus Weitmar Kindern. Fahrt-  
 • OT • ziel und Tourenlänge  
 richten sich nach dem  
 Wetter. Picknickuten-  
 silien sollten dabei  
 sein. Gelegentlich  
 kann auch am Feuer  
 gegrillt werden. Die  
 Touren dauern ca. 3 –  
 5 Std. mit reichlich  
 Pausen und Spiel-  
 möglichkeiten.

24. Juni 2001 **Radwanderung**  
 Sonntag, 9.00<sup>h</sup> Von der Duis-  
 Hbf. Südeingang burger Seenplat-  
 • DB • te durch das Ruhrtal  
 bis Bochum, ~ 65 km.

27. Juni 2001 **Feierabendtour**  
 Mittwoch, 18.00<sup>h</sup> Wir genießen  
 Löwendenkmal den Feierabend  
 Königsallee/Waldr. auf seine schönste  
 • FSB • Art, mit dem Fahrrad  
 natürlich. ~25 km.

8. Juli 2001 **Erlebnispark Ruhrgeb.**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup> **Stadterkundung**  
 Löwendenkmal Kurze Radtour  
 Königsallee/Waldr. am Sonntagvor-  
 • FSB • mittag durch ruhige  
 Strassen. ~25 km.



15. Juli 2001 **Genußradtour**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup> zum Schloss  
 Wattenscheid Westerholt.  
 Alter Markt ~ 55 km, mit dem  
 • SW • einen oder anderen  
 Biergarten und der  
 Kuchenpause, die  
 sich die Damen sicher  
 wünschen.



15. Juli 2001 **Familienradtour**  
 Sonntag, 10.00<sup>h</sup> Für Familien mit  
 Bismarckturm Kindern. Fahrt-  
 im Stadtpark ziel und Tourenlänge  
 • OT • richten sich nach dem  
 Wetter. Picknickuten-  
 silien sollten dabei  
 sein. Die Touren dau-  
 ern ca. 3 – 5 Std. mit  
 reichlich Pausen und  
 Spielmöglichkeiten.

25. Juli 2001 **Erlebnispark Ruhrgeb.**  
 Mittwoch, 18.00<sup>h</sup> **Feierabendtour**  
 Wattenscheid Wir genießen  
 Alter Markt. den Feierabend  
 • SW • auf seine schönste  
 Art, mit dem Fahrrad  
 natürlich. ~25 km.



### Die Radtourenleiter:

- EZ • Edgar Zimmermann Tel. 935 392 34  
(Mo. + Mi. 19.00 - 21.00)
- AW • Arnold Weigang Tel. 02327/7 65 31
- DB • Diethart Benninghoven  
Tel. 02327 - 5 08 25
- DE • Dirk Erlenkämper Tel. 33 53 89  
dirk.erlenkaemper@meilenweit.net
- FSB • Frank & Suse Berg Tel. 77 18 14
- KG • Karsten Goldack Tel. 02302/42 72 18
- MM • Markus Müller Tel. 35 37 07  
cyclist@cityweb.de
- SW • Susanne Wibbeke Tel. 02327/ 2 37 93
- OT • Olaf Tschsch Tel. 49 75 19
- UB • Udo Beckmann Tel. 02327/ 965 83 69



## Radeln in Barcelona. Wie fährt man dort Rad?

### Der Anfang einer Radverkehrspolitik

AMICS DE LA BICI, die Radfreunde, arbeitet seit 1981 als freiwillige Gruppe in Barcelona, damit die Stadt progressiv radfreundlicher wird. Es werden neue Radwege, Parkplätze und allgemeine Infrastrukturen gebaut, auch wenn diese Aktivitäten nicht immer optimal sind. Oft sind Radwege unpraktisch, weil sie entweder dem Fußgänger Platz nehmen, was in Barcelona viele Probleme verursacht, da alles sehr eng gebaut ist oder sie werden vom Rest des anderen Verkehrs, Autos, Motorrädern und Taxis ständig besetzt. Andere Radwege sind unpraktisch, weil sie den/die Radfahrer/in zwingen, zu viele Umwege zu machen. Wenn man sie benutzt, braucht man viel länger, um sich durch die Stadt zu bewegen. In solchen Fällen fährt man besser auf der normalen Strasse, wo es immer üblicher wird, Radfahrer/innen zu sehen, die den Platz mit dem Rest des Verkehrs teilen. Das scheint nicht so verkehrt zu sein und wird zur Lösung für die engsten Straßen, oft einspurig, auf denen es sowieso keinen Platz für Radwege gibt. Auf vielen solcher Straßen könnte man den Verkehr beruhigen. Den Nachbarn wären als Einzigen erlaubt, mit dem Auto oder Motorrad zu fahren und es gäbe Vorfahrtsschilder für Radfahrer/innen.

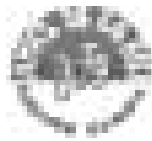
Wie sicher fährt man in Barcelona Rad?

Der Anfang einer Radverkehrspolitik hat es trotz einiger Probleme ermöglicht, dass sich die Situation in einer relativ kurzen Zeit verbessert hat. Heutzutage ist das Radfahren in Barcelona viel sicherer als in anderen Städten von Europa wie z.B. London oder Athen. Die Anzahl der Radfah-



auch in Barcelona  
gibt es Fahrrad-  
Demos...

Photo: amics de la  
bici



**amics  
de la bici**

rer/innen ist überall gestiegen, d.h. nicht nur in dieser Stadt, sondern auch im Rest Kataloniens und in ganz Spanien. In zwei Jahren hat sich die Anzahl in Barcelona verdreifacht. Je mehr Radler/innen, desto geringer die Gefahr. Die Statistiken zeigen ganz deutlich, dass es nur sehr wenige Radunfälle gibt, auch wenn die Zahlen seit ein paar Jahren gestiegen sind. Dagegen sind viele Fußgänger-, Motorrad- und Autounfälle zu zählen, denn die meisten Motorrad- und Autofahrer/innen fahren immer noch rücksichtloser als Radfahrer/innen. Radeln ist aus diesem Grund nicht so gefährlich, wie es im Prinzip aussieht. Nur müssen sich die Bürger/innen allmählich daran gewöhnen, diese psychologische Angst zu überwinden und auf das Fahrrad zu steigen. Einige Tipps zum sicheren Radfahren stehen auf den Webseiten von Amics de la Bici.

Obwohl die Stadt ziemlich bergig ist, kann man problemlos zu fast allen Stadtvierteln fahren und es gibt immer alternative Wege, die nicht so steil sind. Eine gute Gangschaltung ist trotzdem wichtig.

### Darf man in den öffentlichen Verkehrsmitteln das Fahrrad mitnehmen?

Der Fahrradtransport in Regionalzügen ist jetzt erlaubt und ein zusätzliches Ticket für das Rad muss nie bezahlt werden.

In unserer S-Bahn, Ferrocarrils Catalans de la Generalitat, darf man den ganzen Tag das Fahrrad mitnehmen. Auch hier muss kein zusätzliches Ticket bezahlt werden.

In der U-Bahn werden Fahrräder werktags nur in bestimmten Zeiten akzeptiert, von 5 bis 6.30 Uhr, von 9.30 bis 16.30 und von 20.30 bis 23 Uhr, freitags und samstags bis 2 Uhr. Am Wochenende ist der Fahrradtransport zeitlich unbegrenzt und auch im Juli und August, weil ein großer Teil der Bevölkerung im Sommerurlaub ist.

Stadtbusse akzeptieren leider noch keine Fahrräder. Einige Bahnhöfe haben schon Fahrradparkplätze für ihre Kunden und in

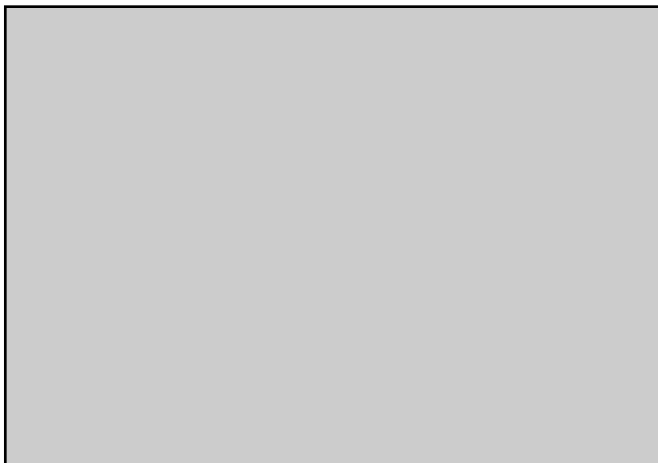


der Zukunft sollen noch weitere hinzukommen. Damit wird Bahn & Bike gefördert, was immer mehr Personen erleichtert täglich das Fahrrad zu benutzen, um zur Arbeit zu fahren. Leider sind es immer noch zu wenige, die diese Infrastruktur nutzen.

links: Kampagnen-Plakat der amics de la bici

### Öffentliche Parkplätze für diejenigen, die keinen Platz für ein Fahrrad zuhause haben

Stadtparkplätze, normalerweise nicht private, akzeptieren auch Fahrräder und dort werden sie tagsüber bewacht. Die Preise sind relativ billig: 2.000 Pesetas, etwa 24 DM pro Monat. Das ist eine gute Lösung für Menschen, die überhaupt keinen Platz für ein Fahrrad zuhause haben und ist auch praktisch, damit es nicht gestohlen wird, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist.



### Radfahren auf Landstraßen

Außerhalb der Stadt darf man als Radler/in auf den Landstraßen fahren, die ganz unterschiedlich sind. Einige sind sehr befahren und haben keinen Straßenrand. Bis jetzt dürfen RadfahrerInnen sogar Kraftfahrstraßen benutzen, was extrem gefährlich ist. Der Verkehr ist fast immer total rücksichtslos beim Überholen eines Fahrrads. Der laut spanischen Verkehrssetzungen vorgeschriebene Abstand von 1,50 Meter wird von den meisten Autofahrern/innen nicht eingehalten.

### Die Diskussion um die neuen spanischen Radgesetze: Helmpflicht auf Landstraßen.

Ein neues Problem ist die Helmpflicht auf den Landstraßen, denn sie entmutigt RadfahrerInnen und löst auf keinen Fall das Problem der Rücklosigkeit der spanischen AutofahrerInnen. Was nutzt einem einen Helm zu tragen, wenn die Autos dort zu schnell an einem vorbeifahren? Mit oder ohne Helm kann man umkommen, wenn die Verkehrspolitik nicht versucht, den Verkehr zu beruhigen. Die Helmpflicht wird nur dazu führen, dass immer weniger Menschen Rad fahren.

AMICS DE LA BICI ist Mitglied der ECF, EUROPEAN CYCLIST FEDERATION. Wir brauchen Unterstützung aus dem Ausland, um dieses unmenschliche Gesetz zu bekämpfen.

Marta Pombo Sallés  
Mitglied der Amics de la Bici

e-mail:  
mpombo@pie.xtec.es  
http://www.amicsde-  
labici.org







## BikeRomania 2000: Wölfe, Burgen, Bürgermeister

Eine etwas ungewöhnlichere Gruppentour durch Transsylvanien

Vorstufe war ein Abend bei Markus Müller in Bochum. Tausend Dias seiner Rumänien-Tour, hundert gute Ratschläge, und vor allem wieder mal mächtig Lust auf Rumänien.

Zwei Wochen später sehen wir vom Busfenster die ersten Ausläufer der Karpaten. Wildes, altes Land mit neuen Entdeckungen! Unser Freund Radu Mititean, Sekretär des Club Cicloturism Napoca, einer führenden rumänischen Fahrrad- und Umweltinitiative, heißt uns willkommen. Das „wandelnde Fahrradlexikon Rumäniens“ – so nennen ihn seine Freunde – wird uns zwei Wochen lang begleiten, und sich zu einer unschätzbaren Hilfe entwickeln. Diesmal führt unsere Reise durch Transsylvanien, vom Apuseni-Gebirge im Westen bis zur Dracula-Burg im Osten. Wir, das ist ein Team aus zehn deutschen und österreichischen Tourismusexperten, Aktivsportlern, Journalisten und Fotografen. Ziel ist es, die neue Region auf ihr Potential an Fahrrad- und Aktivtourismus zu prüfen. Sämtliche Touren werden mit modernsten kartographischen Hilfsmitteln dokumentiert (GPS-Geräte, Höhenmesser, computergestützte Auswertung).

Noch müde von der langen Busfahrt schwingen wir uns direkt auf die Bikes und radeln mit unseren rumänischen Freunden ins Apuseni-Gebirge, einem Ausläufer der Karpaten. Unsere Bikes haben wir mitgebracht, darunter drei nagelneue Hardtails,



**Am meisten Spass macht es immer noch auf Touren in den unendlichen Weiten Siebenbürgens. Photo: Bikeromania**



**Der Stolz ist ihr Haus in Sincraiu / Apuseni-Gebirge** Photo: Bikeromania

gesponsert von der österreichischen Firma KTM. Die Rast an einer der typischen Kirchenburgen gerät länger als geplant. Erst lauschen wir der netten jungen Pfarrerstochter, die uns spannende Details der fast vergessenen Wehrkirche erklärt. Gleich drei Glöckner laden uns auf den hochaufragenden, weißgetünchten Turm, und vor dem Live-Geläute gibt es Palinka – Pflaumenschnaps zum Durchatmen. Tiefblau hebt sich der Himmel von der weißgetünchten Wehrkirche ab, und leicht angesäuselt heben auch wir ab, dringen voran in die wunderschönen Weiten des Apuseni-Gebirges. Unser österreichischer Mountainbike-Tester Gerry lässt dann mitten in einem der lieblichen ungarisch-stammenden Dörfer den ersten Reifen knallen.

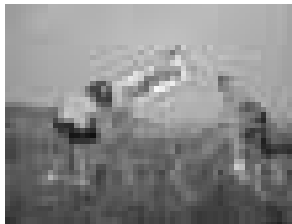
Im quirligen Cluj-Napoca, Partnerstadt von Köln, empfängt uns der stellvertretende Bürgermeister. Die nachfolgende Pressekonzferenz erinnert uns nach den Bike-



Touren der vergangenen Tage daran, dass wir in einer Partnerschaftsmission unterwegs sind. Gespräche mit den Reiseveranstaltern Green Mountain Holidays, Pan Travel Tours und dem Club Ecologic Transylvania zeigen, dass die Gäste aus Deutschland sehr willkommen sind. Und die vorbildlichen sanitären Anlagen in unserem sonst so ländlichen Dorf erweisen, dass die Bemühungen, den „Agrotourismus“ zu fördern, wirklich vorzeigbare Ergebnisse geliefert haben, die man nun weiterentwickeln will. Bike- oder Eselstour mit oder ohne Führer, bis hin zur High-Quality-Weinreise – kein Problem. Es mangelt nur am Marketing in Deutschland.

„Macht Hermannstadt bekannt“ wünscht uns denn auch Klaus Johannis, deutscher Bürgermeister von Hermannstadt/Sibiu. Tun wir gerne, denn seine Stadt mit ihrer restaurierten historischen Altstadt ist wirklich äußerst liebenswert, und wir fühlen uns pudelwohl in den modernen Zimmern des Altenheims „Carl Wolff“. Wieder folgen intensive Gespräche mit Reiseveranstaltern, u a. Outdoor Trekking Tours, Transsylvania Holiday Tours (Radu Gheorge Lazar) und der Vertreterin der Tourismusbehörde ANT, Frau Simona Neaga.

Auch Discos und die digitale Welt sind hier zu finden, da darf natürlich auch ein Bikeshop nicht fehlen, bei dem man wirklich (fast) alles bekommt, was das Herz begehrt. Tidu Oprea, der rumänische MTB-Cross-Country-Meister, begleitet uns dann auf die Transfogarasch-Straße. Der ehrgeizige Wunsch des ehemaligen Diktators Ceaucescu, auch eine Alpinstraße haben zu wollen, eröffnet uns nun die Möglichkeit, auf über 2100 Höhenmeter zu radeln. Karsee, kantige Grate, ein wilde Berglandschaft, die tatsächlich an die Alpen erinnert – nur mit wesentlich weniger Verkehr.



Begeistert  
beißen wir in  
unsere Brote  
und schauen  
dem Treiben  
der Wolken zu.  
Piatra Craiului / Königs-



stein hat sich zum Zentrum der Wölfe-, Bären- und Luchsforschung entwickelt. Initiator Christoph Promberger und Wildlife-Spezialist Peter Sürth erklären uns die Ziele des Projektes der Wildbiologischen Gesellschaft München und der rumänischen Forstverwaltung, nämlich die „Großräuber“ und die umgebenden menschlichen Nutzer wieder in ein harmonisches Verhältnis zu bringen. Die beiden zahmen Wölfe im Gehege hinter der Blockhütte sind faszinierende Tiere und lassen sich streicheln. Uns erinnert dies an die letztjährige BikeRomania-Tour im Banat, bei der ein junger Braunbär plötzlich unsere Radlergruppe querte und wieder im unendlichen Wald verschwand. Es passiert wirklich äußerst selten ein Unfall mit Touristen, wie uns auch unsere rumänischen Freunde versicherten.

Anruf auf Radus Handy. In Bukarest erwartet uns Herr Moinescu, Präsident der rumänischen Tourismusbehörde und sein



**Besuch bei der rumänischen Tourismusbehörde ANT - langes Gespräch von Thomas Froitzheim und Radu Mititean mit dem Präsidenten, Herrn Dumitru Moinescu, der sich sehr interessiert an der Förderung des Fahrradverkehrs zeigte.**

Photo: Bikeromania

Abteilungsleiter, Herrn Diaconescu, inzwischen zuständig für Bike-Tourismus in Rumänien. Herr Moinescu zeigte sich vom Wirtschaftspotential des Fahrradtourismus in Deutschland sehr beeindruckt und möchte in Zukunft gerne weiterhin eng mit BikeRomania zusammenarbeiten. Radu Mititean ist in eine Kommission einberufen worden, die sich mit einem rumänischen Fahrrad- und Mountainbikenetz befassen wird. Wir hoffen, Radus Vorschläge (denn sein rumänisches Fahrradnetz ist im Kopf bereits fix und fertig ausentwickelt) demnächst auf einer Karte „Rumänien per Rad entdecken“ wiederfinden zu können.

Das sogenannte Dracula-Schloss, die Törzburg bei Brasov, entpuppte sich als anmutige Wohnburg, die wohl jeder von uns gerne als Altersruhesitz genießen würde. Auch das originale Geburtshaus vom historischen Dracula Vlad Tepes mit seinem Ambiente in der Kleinstadt Schäßburg/Sigisoara erinnerte uns stark an Rothenburg ob der Tauber und nicht an die unzähligen Schilderungen des Vampir-Genres, deren Autoren Rumänien wahrscheinlich nie gesehen haben dürften. Die Vorstellung von düsteren Gemäuern erwies sich als ähnliches Klischee wie viele andere geistige Mitbringsel. Doch es ist noch eine Menge zu tun, um das Negativ-Image Rumäniens zu korrigieren. Unser Tipp: bald hinfahren, denn jetzt ist es noch unentdeckt.

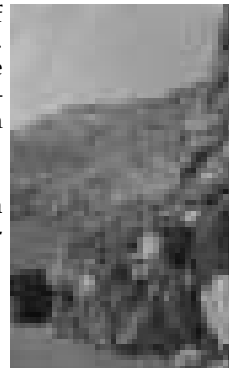
Kontakt: BikeRomania, Thomas Froitzheim, Meierfeld 21 c, 33611 Bielefeld. Email: [info@BikeRomania.de](mailto:info@BikeRomania.de).

Kontakt in Rumänien:

Dr. Radu Mititean, 133 Str. Septimiu Albini Nr. 133/18, RO-3400, Cluj-Napoca, Tel./Fax 0040- 64-142953, email [office@ccn.ro](mailto:office@ccn.ro).

Neugierig geworden? Auf unserer Internet-Seite [www.bikeromania.de](http://www.bikeromania.de) gibt's die ganze Story mit mengenweise Fotos – und vor allem den aktuellen Tipps zum Selbstentdecken.

**Links: Unser Team auf 2100 m Höhe auf der Transfagarasch-Straße. Photo: Bikeromania**





## Holland – mal anders

Bei Holland denkt man an Windmühlen, Deiche, Kühe und Frau Antje mit Gouda unterm Arm. Aber die Niederlande haben auch ein anderes Gesicht, das reizvoll und interessant ist. Die Region Gelderland zum Beispiel. Statt Dünen und Deichen fährt man hier durch Wald und Heidelandschaften, kleine Wasserschlösser am Wegesrand bieten Abwechslung auf einer Tour, zum Teil können die Schlösser sogar besichtigt werden. Übernachten werden wir in unseren eigenen Schlössern, sprich in Zelten auf Campingplätzen. Das ist der einfachste und beste Weg genau da zu schlafen, wo es am schönsten ist. Auf Wunsch können wir Ihnen bei der Besorgung von Leihzelten behilflich sein.

Der **ADFC Bochum** bietet vom 24.-27. Mai 2001 eine Mehrtagestour nach Gelderland an. Von Haltern wird die Route nach Winterswijk, in die alte Ijsselstadt Deventer ans Ijsselmeer nach Harderwijk führen. Von dort aus werden wir den Nationalpark Hoge Veluwe erkunden, durch Arnhem radeln und schließlich von Emmerich per Zug nach Bochum zurückkehren. Vier Tage Gelderland kosten 150,- DM, für **ADFC-Mit-**

**glieder** 140,- DM. Und darin sind enthalten die Übernachtung auf Zeltplätzen, Bahnfahrt von Bochum nach Haltern und Emmerich- Bochum, der Eintritt in den Nationalpark Hoge Veluwe und – wie gewohnt beim **ADFC** – die Reiseleitung.



Alles weitere werden wir auf der Vorbereitungstour mit Ihnen besprechen.

Informationen zu dieser Tour bekommen Sie bei: Dirk Erlenkämper, [dirk.erlenkaemper@meilenweit.net](mailto:dirk.erlenkaemper@meilenweit.net), Tel. 0234-33 53 89


**Vorsitzender • Intern-  
net • Bezirk Süd •  
Mitgliederverwaltung**

Klaus Kuliga KK  
Weiherstr. 21  
44801 Bochum  
Tel.: 33 74 13  
E-Mail: Kuliga@symposion.de

**Stellvertreter •  
Verkehrspolitik**

Karsten Goldack KG  
Westfeldstr. 78  
58453 Witten  
Tel.: 02302 / 42 72 18  
51 9 71 (Büro)  
E-Mail: kargo.l@cityweb.de

**Schatzmeisterin •  
Presse**

Susanne Wibbeke SW  
Friedhofstr. 100  
44866 Bochum  
Tel.: 02327 / 2 37 93  
E-Mail: Wibbeke@bochum.de

**Bezirk Wattenscheid**

Udo Beckmann UB  
Schubertweg 2  
44867 Bochum  
Tel.: 02327 / 965 83 69  
E-Mail: u.bman@gmx.de

**Fierabendradtouren**

Frank + Susanne Berg  
Kampstr. 1 FSB  
44799 Bochum  
Tel.: 77 18 14  
Handy: 0172 / 28 02 107

**frei atmen! •**
**Bezirk Mitte**

Gerhard Bergauer GB  
Am Neggenborn 120  
44892 Bochum  
Tel./Fax: 921 03 78  
910 29 55 (Büro)  
E-Mail: frei-atmen@gmx.de

**Verkehrspolitik**

Dirk Erlenkaemper DE  
Westhoffstr. 3  
44791 Bochum  
Tel.: 33 53 89  
E-Mail: dirk.erlenkaemper@  
meilenweit.net

**Verkehrspolitik**

Gerlinde Ginzl GG  
Flözstr. 11  
44799 Bochum  
Tel.: 77 13 33

**Radtechnik**

Horst Haeske HH  
Knappenstr. 17  
44799 Bochum  
Tel.: 50 25 65

**Frau + Rad**

Renate Jacob RJ  
Knappenstr. 17  
44799 Bochum  
Tel.: 50 25 65

**Infostände • Verkauf  
von Radkarten**

Markus Müller MM  
Schulenburgstr. 19  
44803 Bochum  
Tel.: 35 37 07  
E-Mail: cyclist@cityweb.de

**Bezirk Ost •**
**Schriftführer**

Winfried Sternik WS  
Grabelohstr. 192  
44892 Bochum  
Tel.: 28 92 05

**Familienradtouren**

Olaf Tschuch OT  
In der Aue 10  
44879 Bochum  
Tel.: 49 75 19

**Tandem • Radtouren  
• Radreisen**

Edgar Zimmermann EZ  
Knüwerweg 31  
44789 Bochum  
Tel.: 935 392 34  
(nur Mo. + Mi. 19-21<sup>h</sup>)

**Infotelefon**

Tel.: 935 392 34  
(nur Mo. + Mi. 19-21<sup>h</sup>  
sonst Anrufbeantw.)

**Internet:**

http://www.bo-alternativ.de/  
Adfc-Bochum.htm

**Fördermitglieder ADFC Bochum**

**Balance GmbH •**  
Kortumstr. 5, 44787 Bochum  
**Fahrradzentrum m/sec •**  
Wittener Str. 56, 44789 Bochum  
**Giro Radsport •**  
Wasserstr. 11, 44803 Bochum  
**SPS Management Consultants GmbH •**  
Universitätsstr. 142 • 44799 Bochum  
**tri-mobil • Tandems, Dreiräder+ ... •**  
Josephstr. 30 • 44791 Bochum

Fördermitglieder können Einzelpersonen und Firmen werden, die den Anliegen des **ADFC** nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbetrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!  
**ADFC Bochum**

**Konto ADFC Bochum**

Konto-Nr. 23675-461,  
Postgiroamt  
Dortmund  
BLZ 440 100 46

**Sonstige Adressen:**
**ADFC Bundesverband**

Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Tel.: 0421 / 346 29 - 0  
Fax: 0421 / 346 29 - 50  
Internet: http://www.adfc.de  
E-Mail: kontakt@adfc.de

**ADFC Landesverband  
Nordrhein- Westfalen**

Birkenstr. 48  
40233 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 67 52 48  
Fax: 0211 / 66 02 48  
Internet: http://www.adfc-nrw.de  
E-Mail: info@adfc-nrw.de

**ADFC-Radverkehr-  
Dienstleistungen GmbH**

Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Tel.: 0421 / 346 39 - 0  
Fax: 0421 / 346 39 - 60

**ADFC-Beratungstelle  
für Fahrrad-Tourismus**

Dieter Filthaut  
Münsterstr. 59  
44534 Lünen  
Tel.: 02306 / 54 113

**Überweisung von Mit-  
gliedsbeiträgen**

**ADFC Bundesverband:**  
Sparda-Bank Bremen  
Konto Nr. 926 000  
BLZ 290 905 00

**Fahrradbeauftragte  
Stadt Bochum**

Frau Jaehrling  
44777 Bochum  
Tel.: 9130-177  
Fax: 9130-200

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Kreisverband Bochum e.V.  
**V.i.S.d.P.:** Gerhard Bergauer • Am Neggenborn 120 • 44892 Bochum  
**Redaktion:** Siehe Kürzel auf der Seite „Adressen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/01.  
**Auflage:** UWZ Schnelldruck GmbH, Münster  
**Druck:** 9. Jahrgang - 24. Ausgabe • Redaktionsschluß frei atmen! 3/01: 1. Juni 2001



**ADFC Bochum**  
Redaktion **frei atmen!**  
c/o G. Bergauer  
Am Neggenborn 120  
44892 Bochum

# 2. WAT-RAD-Tour durch Wattenscheid

*Sonntag, den 27. Mai 2001*

Start: 11.00 Uhr



**Nicht vergessen:  
Jeden 3. Samstag im  
Monat (11.30<sup>u</sup> Hbf.)  
Fahrrad-Demo!**

**Streckenlänge: 25 km**  
**einfaches Profil, familienfreundlich**

**Start und Ziel:**  
**Wattenscheid „Alter Markt“**

- Markenfahrradverlosung -  
Keine Haftung durch den Veranstalter.  
Verkehrstaugliches Fahrrad ist Teilnahmevoraussetzung.

**Die Teilnahme ist kostenlos!**

  
**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

**BARMER**  
Deutschlands größte Krankenkasse

**ADFC**  
  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club  
Bochum e. V.